

Neuruppin ist Gastgeber für die
Nationalmannschaft von Kroatien.
Der MSV-Nachwuchs fiebert der
Fußball-EM entgegen.

NEUES
RUPPIN

DAS STADTMAGAZIN



begeistert



Seite 5

Im Wasserwerk

Bei den Grundschul-Projekttagen geht es ums Lebensmittel Wasser.



Seiten 6 und 7

So gelingt der Berufsstart

Wie Lehrkräfte ihre Schüler motivieren.

begeistert – unser Titelthema

Klar haben wir beim Titelthema an Fußball gedacht und verlosen exklusive Preise für den richtigen EM-Tipp. Außerdem: Dinge, die begeistern, und Menschen voller Tatkraft.



Seite 8

Erlaubnis erteilt

Das Bergbauamt erlaubt die Nutzung des Bodenschatzes Erdwärme. Jetzt können die Stadtwerke bohren.



Seiten 12 und 13

Die Rückkehr der Zinsen

Was bedeutet es für Sparer und Hausbauer? Die Sparkasse gibt Tipps.



Seite 14

Empfangsbereit

Katrin Woinke begrüßt die Mieter der Neuruppiner Wohnungsbaugesellschaft mbH im Empfang.

NEUES RUPPIN Das Stadtmagazin
Information kommunaler Unternehmen

Stadtwerke Neuruppin GmbH
Heinrich-Rau-Straße 3, 16816 Neuruppin
03391 511-0, www.swn.de
GF: Thoralf Uebach

Fontanestadt Neuruppin, Dezernat III
Karl-Liebknecht-Straße 33/34,
16816 Neuruppin
03391 355 702, www.neuruppin.de
Dezernent: Jan Juraschek

Fontanestadt Neuruppin
Kulturkirche | Kulturhaus
Karl-Marx-Straße 103, 16816 Neuruppin
03391 355 53 00
www.kulturhaus-neuruppin.de
Leiter: Andreas Vockrodt

Universitätsklinikum
Ruppin-Brandenburg (ukrb)
Fehrbelliner Straße 38,
16816 Neuruppin
03391 39-0, www.ruppiner-kliniken.de
GF: Dr. Gunnar Pietzner

AWU Abfallwirtschafts-Union
Ostprignitz-Ruppin GmbH
Ahornallee 10,
16818 Märkisch Linden / OT Werder
033920 502-0, www.awu-opr.de
GF: Matthias Noa

InKom Neuruppin GmbH –
Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing
für die Fontanestadt Neuruppin,
Trenckmannstr. 35,
16816 Neuruppin,
03391 82209-0, www.inkom-neuruppin.de
GF: Axel Leben

Sparkasse Ostprignitz-Ruppin
Fontaneplatz 1, 16816 Neuruppin
03391 811720, www.sparkasse-opr.de
Vorsitzender des Vorstands: Markus Rück

Neuruppiner Wohnungsbaugesellschaft mbH
Kränzliner Straße 32 a, 16816 Neuruppin
03391 8407-0, www.nwg-neuruppin.de
GF: Robert Liefke

Ostprignitz-Ruppiner-
Personenverkehrs-gesellschaft mbH
Perleberger Str. 64, 16866 Kyritz
033971 3086-0, www.orp-busse.de
GF: Ulrich Steffen

Grundstücks- und Wohnungsbau-
genossenschaft Neuruppin eG
Präsidentenstraße 85, 16816 Neuruppin
03391 398417, www.gwg-neuruppin.de
Vorstand: Alexander Kaesche, Franka Delert

Fotos: Bolko Bouché, Stefan Specht,
Eckhard Handke, Daniel Marienfeld (12),
Petra Beister (12), Simone Cecchetti (19),
Ekkehart Nupnau (19), Bernhard Frei (20)
Grafik: Sebastian Bauersfeld
Druck: Spreadruck Berlin

Ihr Draht zur Redaktion:
Bolko Bouché, Stefan Specht
post@bouche-medienservice.de
0331 2803845

Er erschafft Welten

Kevin Kutzner ist ein Mann mit zwei Gesichtern: Kollegen und Freunde kennen ihn unter seinem bürgerlichen Namen. Seine Fans nennen ihn Calvin Cozym. Der Mitarbeiter der Sparkasse ist Autor von Fantasy-Romanen.

Genau genommen hat Kevin Kutzner nicht nur zwei Gesichter, er lebt auch in zwei komplett unterschiedlichen Welten. Bei der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin ist er in der Abteilung Marktfolge Aktiv für Firmenkunden zuständig. „Ich bekomme also Kreditanträge von Unternehmen mit den dazugehörigen Unterlagen auf den Tisch, prüfe und votiere, ob wir dem Antrag zustimmen können“, erzählt Kevin Kutzner. Hier ist er in der Welt der Zahlen unterwegs. Wenn neben der Familie abends oder an den Wochenenden dann Zeit ist, taucht er ab in die Welt der Buchstaben. Er erschafft mit seinen Worten Geschichten, die zu einer eigenen Welt werden. Aufgewachsen ist Kevin Kutzner in Nennhausen, einem Ort in der Nähe von Rathenow. Nach der Schule bewarb er sich bei mehreren Banken und Sparkassen um eine Lehre zum Bankkaufmann. Er erhielt etliche Absagen, doch der junge Mann blieb hartnäckig und fand bei der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin einen Ausbildungsplatz. „Zu dieser Zeit fing ich an, erste Gedichte zu schreiben“, erzählt Kevin Kutzner. „Etwa 300 wurden es, aber irgendwann ist dieses Hobby wieder eingeschlafen.“

Aufgrund der Entfernung zum Wohnort saß der angehende Bankkaufmann anfangs täglich zwei Stunden im Auto, um zur Arbeit und zurück zu kommen. Später entschied er sich, nach Ostprignitz-Ruppin zu ziehen und fand in Heiligen-Grabe ein neues Zuhause für sich und seine Familie. „Ich habe als Jugendlicher keine Bücher gelesen, sondern lieber am Computer oder Fußball gespielt“, erinnert sich Kevin Kutzner. „Damals hätte ich mir nie vorstellen können, eigene Bücher zu schreiben.“



Autor Kevin Kutzner mit dem Roman, den er seiner Tochter gewidmet hat.

Die Filme aus der Reihe „Herr der Ringe“ änderten das aber schlagartig. Kevin Kutzner bekam den 600 Seiten starken Fantasyroman in die Hände, der ihn von der ersten Seite an fesselte. Es folgten weitere Bücher, und schließlich keimte der Wunsch auf, selbst ein Buch zu schreiben und damit eigene Welten zu schaffen. Er schrieb ein Manuskript, doch da zu der Zeit seine erste Tochter geboren wurde, änderten sich die Prioritäten, und das Bücherschreiben rückte in den Hintergrund. Vor fünf Jahren aber setzte sich Kevin Kutzner an ein neues Manuskript und suchte einen passenden

Verlag. Wieder gab es etliche Absagen, doch wie damals bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz blieb er auch hier hartnäckig und fand schließlich einen Verlag, der sein Buch veröffentlichte. Inzwischen sind insgesamt vier eigene Bücher unter seinem Pseudonym Calvin Cozym entstanden. Bei zwei weiteren hat er als Co-Autor mitgeschrieben. „Es ist ein tolles Gefühl, etwas zu schaffen, was das eigene Leben überdauern wird“, sagt Kevin Kutzner. Sein Ziel ist es, am Ende seines Lebens einen Bücherstapel geschrieben zu haben, der so hoch ist wie er selbst.

Engagiert im Ruhestand

Sophia Wiersbinski ist in Neuruppin aufgewachsen und kehrte nach vielen Jahren an den Ort ihrer Jugend zurück. Sie hat einige alte Bekannte wiedergetroffen und viele neue Freundschaften geschlossen, indem sie selbst viel unternimmt.

Zuletzt lebte die heute 71-Jährige auf der Insel Rügen. Es war gar nicht so leicht, in Neuruppin eine passende Wohnung zu finden. Sie wollte altersbedingt gern ins Erdgeschoss und war überrascht, als nach einem Jahr des Wartens plötzlich ihr Telefons- und Wohnungsbaugenossenschaft e.G. (GWG) dran war. „Sie hatten eine passende Wohnung frei. Es war wirklich nett, dass sie sich an mich erinnern haben“, erzählt sie.

Der Umzug nach Neuruppin war für sie ein Neuanfang. Sie hat in der Zeit den Brustkrebs überwunden, der diagnostiziert wurde, als der Umzugstermin vor der Tür stand. Für sie war das ein Grund mehr, den Ruhestand aktiv zu gestalten. Sophia Wiersbinski hat über die evangelische Kirche schnell Kontakt gefunden. Sie besucht Veranstaltungen in der Klosterkirche, die Andachten, Konzerte und den Politischen Salon. Es dauerte nicht lange, bis eine Frau aus der Gemeinde sie ansprach, ob sie denn im Weltladen mitarbeiten wollte. Das macht sie nun einmal pro Woche. Sie hilft dort gern, weil ihr eine gerechtere Welt wirklich wichtig ist. Sophia Wiersbinski findet, dass der Weltladen bei den Neuruppinern noch zu wenig bekannt ist. Daran arbeitet sie: Sie hilft bei der Fairen Kaffeetafel mit und bot im vergangenen Jahr beim Mieterfest der GWG an einem Stand fair gehandelten Kaffee an. So hat sie die Leute im Kiez kennengelernt.

Sie erzählt: „Wir haben im Haus ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis und helfen uns gegenseitig, zum Beispiel leere ich bei meiner Nachbarin den Briefkasten, wenn sie nicht zu Hause ist. Ich brauchte auch schon mal Hilfe. Als ich mich aus der Wohnung ausgesperrt



Sophia Wiersbinski als ehrenamtliche Helferin im Weltladen.

hatte, brachte mich ein Nachbar mit dem Auto zu meiner Schwester nach Alt Ruppın. Dort lag der Zweitschlüssel.“

Kindheit in Neuruppin

Gunder Seliger, so ihr Mädchenname, ist in Neuruppin zur Schule gegangen und machte hier 1971 auch ihr Abitur. Danach ging sie zum Studium, reiste 1987 aus der DDR aus, lebte mit ihrer Familie zunächst in Hildesheim und dann auf der Insel Rügen, wo sie im sozialen Bereich arbeitete. Bei ihrer Rückkehr nach Neuruppin hat sie einige ehemalige Mitschüler wiedergetroffen, vor allem aus der Grundschule. Sophia Wiersbinski wohnt in der Rosa-Luxemburg-Straße. Sie sagt: „Es ist eine schöne Wohnung mit Balkon. Ich bin gerne mal einen ganzen Tag allein zuhause, ohne dass ich mich langweile.“ Aber das kommt selten vor. Sie nutzt regelmäßig kulturelle Angebote in der

Kulturkirche, das Seniorenfrühstück im Haus der Begegnung, Diskussionsrunden und Konzerte. Und neben dem Weltladen hat sie noch einen kleinen Job am ukrb. Dort schauspielert sie als Simulationspatientin vor Medizinstudenten. Diese lernen dabei, wie sie Symptome erfragen, medizinische Befunde erklären und einfühlsam auf ihre Patienten eingehen können. Der Rentnerin macht dieser Nebenjob sehr viel Spaß. Sie war nämlich während ihres Studiums in Halle bei der Theatergruppe der evangelischen Studentengemeinde. Sie sagt: „Theater, das fehlt mir in Neuruppin ein bisschen. Es sollte öfter mal ein Gastspiel geben. Räume dafür haben wir ja.“ Zum ersten Mal zählt Sophia Wiersbinski ihre Tätigkeiten und Interessen so komprimiert auf. Dann meint sie lachend: „Ich denke manchmal selbst, dass es zu viel wird. Aber ich kann sagen, in den zwei Jahren in Neuruppin bin ich richtig aufgeblüht.“



Mitarbeiter Dirk Zimmermann erläutert den Kindern die Arbeitsweise des Wasserwerkes.

Bei den Wassermännern

Für die 6. Klassen der Neuruppiner Grundschulen steht im Frühlingshalbjahr wieder ein Projekt bei den Stadtwerken an. Die Kinder lernen dabei, wie Trinkwasser „hergestellt“ wird und wie es in die Haushalte kommt. Danach sehen sie auf der Kläranlage, wie die Mitarbeiter das Abwasser behandeln, damit wir unsere Trinkwasseradern auch in Zukunft noch nutzen können.

Im Wasserwerk in der Gentzstraße erläutert Mitarbeiter Dirk Zimmermann, wie die Stadtwerke das Lebensmittel Trinkwasser gewinnen, aufbereiten und in das Rohrnetz schicken, das insgesamt eine Länge von 335 Kilometern hat. „Unsere Leitungen würden zusammen bis nach Hamburg reichen“, erläutert der Mitarbeiter. Die Kinder erfahren auch noch, dass Trinkwasser das bestüberwachte Lebensmittel ist und es in Neuruppin bedenkenlos aus der Leitung getrunken werden darf. Für einen Euro kann man im Handel einen Liter Mineralwasser bekommen, aber auch 200 Liter gutes Trinkwasser aus der Leitung.

Der Preis fürs Abwasser ist dabei schon eingerechnet.

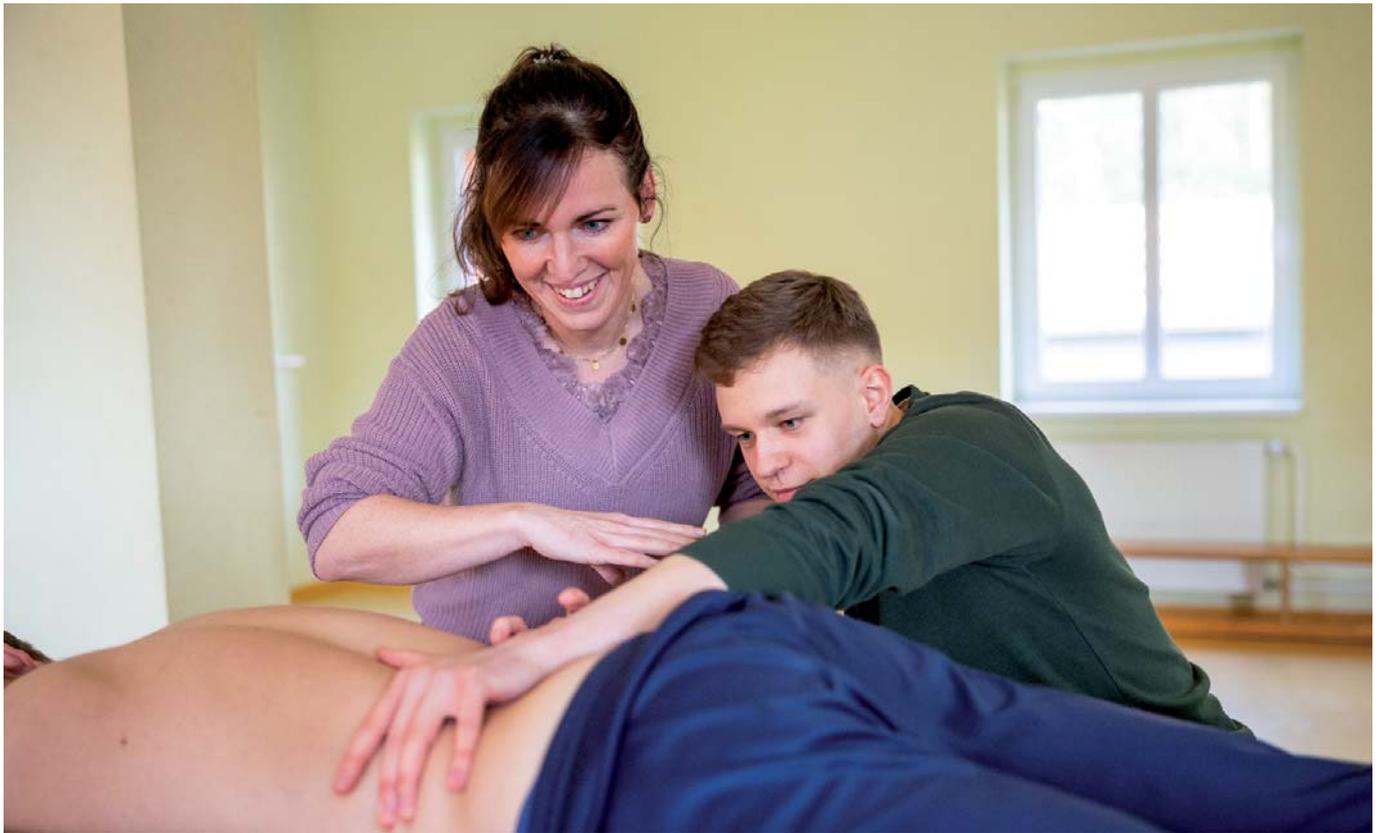
Die 6b der Karl-Liebknecht-Schule ist mit Klassenleiterin Angela Eckbrett und Naturwissenschafts-Lehrer Oliver Jundel zum Wasserwerk gekommen. In seinem Fach erhalten die Kinder einen übergreifenden Einblick in die Biologie, Chemie und Physik. Er sagt: „Beim Projekttag ergeben sich viele Bezüge zum Unterricht. Wir vertiefen zum Beispiel den Kreislauf des Wassers, der in Klasse 5 Schulstoff ist.“ Für viele ist es der erste Kontakt zu den Stadtwerken. Mit einigen Kindern gibt es später ein Wiedersehen: Im Schülerpraktikum

in Klasse 9 oder als Azubi und künftiger Mitarbeiter. Den Stadtwerken ist es wichtig, die Unternehmensvorstellung immer mit Umweltbildung zu verbinden. Gerade der sorgsame Umgang mit Trinkwasser ist in den vergangenen Jahren zu einem großen Thema geworden. Stadtwerke-Betriebsingenieur Roland Schröder sagt: „Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Der Wassermangel trifft die ärmsten Länder am stärksten, aber auch wir spüren den Klimawandel. Darum müssen wir sorgsam mit dem Trinkwasser umgehen und das Regenwasser so lange wie möglich in der Region halten.“

Umweltbildung für Sechstklässler

Die Stadtwerke bieten das Grundschulprojekt schon seit vielen Jahren an. Alle Neuruppiner Schulen beteiligen sich. In diesem Jahr werden bis zu den Sommerferien über 300 Kinder aus den 6. Klassen mitmachen. Die Stadtwerke bedanken sich bei den Kindern für ihr Interesse mit einem Obstfrühstück und jeweils 100 Euro für die Klassenkasse.

So wird die Liebe zum Beruf



Physiotherapie-Lehrerin Sina Pergande beim Unterricht mit ihrem Schüler Till Klimaczewski.

Die Azubis sind voller Lob für ihre Schule für Pflege- und Gesundheitsberufe in Gildenhall. Einer der Gründe dafür sind die vielen top ausgebildeten Lehrkräfte. Zwei von ihnen sind Sina Pergande und Ulrike Villain.

Sina Pergande ist Lehrerin für Physiotherapie. Sie kommt aus Neuruppin und startete auch ihre eigene Karriere mit einer Ausbildung zur Physiotherapeutin. „2005 fand die Ausbildung noch auf dem Klinikgelände statt. Das war zwar auch ganz schön, aber unsere Schüler haben es heute besser. Sie haben alle Ruhe zum Lernen“, so Sina Pergande. Im Jahr 2010 begann sie das Studium zur Medizinpädagogin. Sieben Jahre musste die heute 39-Jährige dafür regelmäßig neben ihrer Arbeit nach Berlin fahren. Seitdem vermittelt sie ihr Wissen jungen Frauen und Männern. Einer von ihnen ist Till Klimaczewski. Der 21-Jährige wird in diesem Sommer

seine Prüfung in Angriff nehmen. Für ihn ist die Schule für Pflege- und Gesundheitsberufe der perfekte Ort, um den Beruf zu erlernen. Er sagt: „Wir lernen hier mehr als nötig. Und das nicht auf Krampf, sondern ganz nebenbei. Der hohe Praxisanteil trägt dazu bei,

Erlernes sofort zu verinnerlichen. Und das Verhältnis zu den Lehrkräften ist ganz anders als in der Schule. Wir haben hier eher ein Mentor-Mentee-Verhältnis. Frau Pergande und den anderen im Team merkt man an, dass sie ihre Arbeit lieben.“



Till Klimaczewski,
angehender Physiotherapeut

„Ich werde in diesem Sommer meine Prüfung zum Physiotherapeuten ablegen. Zu der Ausbildung kam ich, weil ich früher viel Fußball gespielt habe und oft verletzt war. Damals hatte ich einen tollen Therapeuten, und ich empfand seinen Beruf als sehr sinnvoll. Hier an der Schule lernen wir mehr als nötig. Das klappt deshalb so gut, weil zwischen Lehrern und Schülern ein hervorragendes Verhältnis herrscht und wir einen hohen praktischen Anteil haben.“



weitergegeben

Für Sina Pergande haben sich die Strapazen des Studiums gelohnt. „Ich habe wirklich einen Traumjob gefunden“, sagt sie. „Die Mischung aus praktischer Arbeit und dem Umgang mit unseren tollen Schülerinnen und Schülern macht jeden Tag Spaß.“ Sina Pergande ist eine von sechs Lehrerinnen für Physiotherapie. In der Pflege sind insgesamt elf Lehrkräfte eingesetzt. Die Schule gehört zur Medizinischen Bildungsakademie Neuruppin GmbH und ist ein Tochterunternehmen des Universitätsklinikums Ruppin-Brandenburg. Mit aktuell 215 Ausbildungsplätzen gehört sie zu den größten Ausbildungseinrichtungen im Landkreis.

Ulrike Villain ist ebenfalls Lehrerin an der Schule, sie unterrichtet die angehenden Pflegefachfrauen und -männer. Von 2015 bis 2018 hat sie selbst diese Ausbildung absolviert und im Anschluss in der Chirurgie gearbeitet. Während der Pandemiezeit wechselte sie auf die Intensivstation und begann im Oktober 2020 ein berufsbegleitendes Studium zur Pädagogin im Gesundheitswesen. „Ich bekam dann recht schnell die Chance, mein Wissen zu vermitteln, denn an der Schule wurde eine Stelle als Dozentin frei“, erinnert sich Ul-

rike Villain. Nach einiger Zeit kam die Anfrage, ob sie nicht ganz als Lehrerin hier arbeiten könne. „Ich musste dann erstmal nachdenken, ob ich mir das zutraue“, sagt Ulrike Villain. Viele positive Rückmeldungen von Schülern haben sie dann aber dazu ermuntert.

Auch sie ist sehr glücklich mit ihrer Aufgabe. Sie sagt: „Als kleines Mädchen wollte ich immer Kinderkrankenschwester werden. Das war mein großer Traum. Nun bilde ich den Beruf selbst aus und finde das sogar noch befriedigender.“ Das Schönste ist für die 43-Jährige, dass sie ihre Liebe zum Beruf an die nächsten Generationen weitergeben kann.

Zum Beispiel an Sarah Münchberg. Die 20-Jährige ist im dritten Lehrjahr und sagt von sich selbst, sie habe ihr Herz an die Pflege verloren. Für die Ausbildung in Neuruppin ist sie extra hierher gezogen. Sie sagt: „Einen Beruf im Gesundheitswesen muss man wirklich wollen. Eine der Voraussetzungen, um gut zu sein, ist eine große Portion Empathie. Mit der Ausbildung kann man Menschen echt helfen, und das ist ein tolles Gefühl. Die Berufsschule in Gildenhall bereitet uns perfekt auf unsere künftige Aufgabe vor.“



Lehrerin Ulrike Villain

Drei Fragen an Ulrike Villain

Was macht die Medizinische Bildungsakademie Neuruppin GmbH aus?

Für viele Menschen sind wir die Schule, in der Fachkräfte für Pflege und Physiotherapie ausgebildet werden. Unsere Schülerinnen und Schüler sehen uns ganz anders. Wir haben kürzlich eine kleine Umfrage unter ihnen gestartet und dabei faszinierende Antworten erhalten. Immer wieder lobend erwähnt wurde dabei das partnerschaftliche, sehr familiäre Klima bei uns. Das sorgt für ein tolles Lernumfeld.

Was wurde sonst noch angemerkt?

Die ruhige Lage am Waldrand gefällt vielen. Außerdem kommt gut an, dass wir Lehrkräfte selbst aus der Praxis kommen und uns ständig weiterbilden. Ganz oft lasen wir den Satz „Hier komme ich gerne hin.“

Gibt es auch offene Angebote?

Unsere Bildungsakademie hat ein sehr umfangreiches Fort- und Weiterbildungsangebot, das sich an alle Interessenten richtet. Die Themen reichen dabei von Herausforderungen im Berufsalltag mit den Themen mentale Stärke und Kommunikation, über Strahlenschutzkurse, Pflege und Betreuung, Deeskalation bis hin zu Weiterbildungen für Führungskräfte.



Infos über Kursangebote:
www.mbn-neuruppin.de



Lehrerin Ulrike Villain (links) mit ihrer Schülerin Sarah Münchberg.

Bergbau-Erlaubnis erteilt



Die Stadtwerke präsentieren stolz ihre Bergbau-Erlaubnis für die Erdwärmegewinnung: Kaufmännischer Leiter Guido Gerlach (links), Ludwig Zab, Leiter Energieversorgung, Geschäftsführer Thoralf Uebach und der Technische Leiter Artur Dzasokhov.

Die Genehmigung des zuständigen Landesbergbauamtes ist erteilt. Die Stadtwerke dürfen nun nach dem Bodenschatz „Erdwärme und Sole“ bohren. Die Arbeiten beginnen in diesen Tagen.

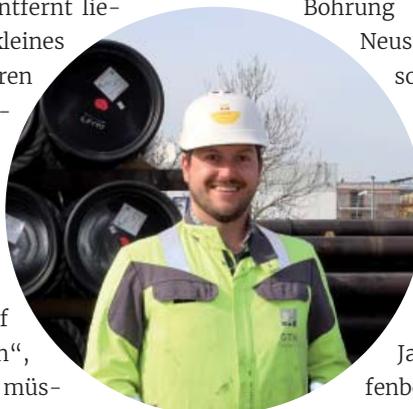
Noch liegen die Rohre für die Tiefenbohrung säuberlich aufgestapelt. Die dicksten mit einem Durchmesser von 71 Zentimetern kommen zuerst dran. Danach werden sie dünner, es geht bis auf 24 Zentimeter runter. Gerade laufen die letzten Vorbereitungen auf dem Bohrplatz. Dort wird sich, umgeben von einer zehn Meter hohen Schallschutzwand, der Bohrer bis in 1700 Meter Tiefe fressen. In etwa 65 Tagen ab Beginn wird er dort angekommen sein. Auf dem Weg durchquert die Bohrung sämtliche geologische Zeitschichten.

In 1700 Metern erreicht der Bohrkopf eine poröse Sandsteinschicht, vollgesaugt mit 70 Grad heißem Wasser. Die-

ses wird abgepumpt und nach Abkühlung im Wärmetauscher wieder zurück ins Gestein gepresst. Das erfolgt über eine zweite Bohrung, direkt neben der ersten. Aber: Die Bohrlöcher verlaufen im Bogen, so dass ihre Enden 1,1 Kilometer voneinander entfernt liegen. Paul Wagner (kleines Foto) ist seit vier Jahren für die Firma Geothermie Neubrandenburg GmbH unterwegs. „Wir spüren deutlich, dass deutschlandweit viele Stadtwerke jetzt auf Geothermie setzen“, berichtet er. Zum Teil müssen Sie parallel dazu noch die Fernwärmenetze ausbauen. Als Bereichsleiter Bohrtechnik ist Wagner für das Team auf der Baustelle verantwortlich. Gearbeitet wird an sieben Tagen pro Woche in Zwölf-Stunden-Schichten. Dabei sind nachts immer zwölf Mit-

arbeiter im Einsatz, tags kommen noch zusätzlich vier Schlosser und Servicetechniker hinzu. Der Bohrer muss rund um die Uhr laufen. „Jeder Tag Stillstand kostet 50.000 Euro.“

Zuletzt betreute Paul Wagner eine Bohrung im mecklenburgischen Neustadt-Glewe, was er besonders spannend fand, denn es wurde eine bestehende Bohrung durch einen neuen Ast erweitert. Die Neustadt-Glewe Fernwärme GmbH brachte vor genau 30 Jahren die ersten Tiefenbohrungen ein. Seit 1996 funktioniert die Wärmeerzeugung dort im Dauerbetrieb problemlos, durch den neuen Ast kann jetzt mehr Wasser zirkulieren. Die im Inneren der Erde gespeicherte geothermische Energie ist nach menschlichen Maßstäben so unerschöpflich wie die Sonnenenergie.



Gemeinsam handeln jetzt

Klima geht nicht nur die junge Generation an. Die Gründer des Vereins „Klima und Alltag“ wollen sich vor Ort für eine klimafreundliche Politik einzusetzen. Ihr Motto: Gemeinsam handeln jetzt.

Wilfried Silbernagel ist Initiator und 1. Vorsitzender des im Sommer 2023 gegründeten Vereins. Er hat in Berlin als Berufsschullehrer gearbeitet und lebt seit drei Jahren im Ruhestand auf dem Luisenhof in Molchow. Er sagt: „Ich setze mich seit Jahren für Klimaschutz und Artenvielfalt ein. Ich möchte meinen Kindern und Enkeln die Welt ein Stückchen besser hinterlassen, als sie jetzt ist.“

2022 begann er, Gleichgesinnte um sich zu scharen. So lernte er Dr. Uwe Lüttgens kennen, heute 2. Vorsitzender im Verein. Der promovierte Chemiker und Lehrer erzählt, schon während seines Studiums sei ihm klar geworden, dass die Erde auf eine Klimakatastrophe zusteuert: „Aber es fehlte mir damals die Konsequenz zu sagen, ich muss mich einmischen und selbst aktiv werden.“ Genau das will der Verein erreichen. Die Gründer finden, es ist höchste Zeit, den Klimaschutz stärker ins Bewusstsein zu rufen: Der Februar 2024 war weltweit und auch in Deutschland der wärmste Februar seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Weitere Vorstände sind Georg F. Händel (SPD), der für Finanzen zuständig ist, und Wolfgang Freese. Er erzählt von seiner Schulzeit in Neuruppin, als sein Lehrer die Klimawarnungen des Club of Rome als westliche Panikmache abtat. Wolfgang Freese ist langjähriger Grünen-Fraktionsvorsitzender, aber er will die Parteipolitik aus der Vereinsarbeit raushalten. Er sagt: „Das Anliegen ist viel zu wichtig, um es im Wahlkampf zu zerreden.“ Er wünscht sich, dass sich im Verein ein Querschnitt der Stadtgesellschaft wiederfindet. Es gibt inzwischen etwa 20 Vereinsmitglieder und noch einmal 20, die regelmäßig zu den Veranstaltungen kommen. Geplant sind auch Klimaprojekte an Schulen. Der



Vereinsgründer Wolfgang Freese (links), Wilfried Silbernagel und Dr. Uwe Lüttgens.

Verein gehört als Lokalteam zum Netzwerk LocalZero. Dieses verfolgt das Ziel der Pariser Klimakonferenz. Das bedeutet, die Erderwärmung bei 1,5 Grad gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. LocalZero will dazu den CO₂-Ausstoß spätestens bis zum Jahr 2035 auf Null senken. In der im März von der Landesregierung Brandenburg verabschiedeten „klimapolitischen Landesstrategie“ steht dagegen 2045 als Ziel. „LocalZero will die Politik vor Ort beraten, mit lokalen Gruppen unterstützen und überall in den Städten und Gemeinden auch Antreiber sein. Wir wollen, dass die Stadt Neuruppin die Klimaneutralität bis 2035 zum Ziel erklärt“, sagt Lüttgens.

Beteiligung erwünscht

Der Verein „Klima und Alltag“ will auch an dem seit längerem von der Stadtverwaltung angekündigten Nachhaltigkeitskonzept der Stadt mitarbeiten. Die Verwaltung plant ein Workshop-Verfahren, bei dem die verschiedenen Interessengruppen einbezogen werden.

Nach der Diskussion in Arbeitskreisen werden die Ergebnisse in einem gemeinsamen Konzept zusammengefasst. Eine Veranstaltung dazu ist für den Herbst 2024 vorgesehen. Soweit der Blick in die Zukunft.

Baudezernent Jan Juraschek verweist darauf, dass Neuruppin auf Erfahrungen aus der Leitbildentwicklung „Nachhaltige Stadtraumgestaltung“ aufbauen kann. Auch hier gab es Befragungen und öffentliche Veranstaltungen. Aus dem Leitbild lassen sich jetzt Planungen für städtisches Grün, Wasser in der Stadt und Nutzung der öffentlichen Flächen ableiten. Jan Juraschek sagt: „Nachhaltigkeit ist ein sehr komplexes Thema. Das kann die Stadtverwaltung nicht allein bewältigen. Wir wollen gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern Projekte mit Vorbildwirkung umsetzen. Die Projekte sollen zeigen, dass sich Nachhaltigkeit positiv auf die Lebensqualität der Menschen auswirkt.“



Internetseite des Vereins:
www.klima-und-alltag.de

1:0 für Neuruppin

Die Spannung wächst. Wenn am 14. Juni die UEFA Euro 2024 in Deutschland steigt, ist Neuruppin mittendrin. Denn die kroatische Fußballnationalmannschaft schlägt hier ihr Basislager auf.

Neuruppin punktete als EM-Quartiergeber gegen Potsdam und Bad Saarow, die ebenfalls in der Auswahl waren, und ist damit das einzige EM-Quartier im Land Brandenburg. Von hier aus werden die Kroaten zunächst zu den drei Vorrundenspielen reisen und dazwischen auf gut gepflegtem Rasen im Volksparkstadion ihre Übungseinheiten absolvieren. Die Gruppe der Kroaten hat es in sich: Mit Spanien und Italien sind zwei Mannschaften vertreten, die immer zum Favoritenkreis gezählt werden können. Wenn die Kroaten eines der beiden Teams schlagen können, sind die Chancen auf das Weiterkommen groß. Wohnen werden die Fußballer im Resort Mark Brandenburg. Gemeinsam mit dem MSV Neuruppin hatte sich das Hotel beim Deutschen Fußballbund (DFB) erfolgreich beworben. Unter anderem das große Fitnessstudio und das Thermalbad sowie die Nähe zu den Trainingsplätzen haben den kroatischen Verband schließlich überzeugt. Dazu kommt die gute Erreichbarkeit der Orte für die Vorrundenspiele. Das Team wird am 15. Juni nach Berlin, am 19. Juni nach Hamburg und am 24. Juni nach Leipzig reisen. Neben den Spielern, Betreuern und dem Stab der Nationalmannschaft werden auch viele Journalisten und Fans nach



Beim MSV Neuruppin kommt der neue EM-Ball schon zum Einsatz.

Neuruppin kommen. Dann werden die rot-weiß karierten Flaggen der kroatischen Fans auch im Stadtbild zu sehen sein. Guido Gerlach, kaufmännischer Leiter der Stadtwerke, sagt: „Die Neuruppiner Fußballfreunde freuen sich darauf, ein europäisches Spitzenteam in der Stadt zu erleben. So eine Chance hat man nur einmal. Ich bin mir sicher, dass die Fußballbegeisterung auf die Neuruppiner überspringt.“ Ein erster EM-Höhepunkt für die Neuruppiner ist der angekündigte öffentliche Trainingstag, dem der MSV-Nachwuchs jetzt schon entgegenfiebert. Sven Neumann betreut die E1-Junioren des MSV Neuruppin. Er berichtet: „Meine Jungs freuen sich schon seit Wochen auf das Eintreffen der Kroaten. Ich sehe, dass sie sich mit der

Mannschaft beschäftigen und bereits einige Spielernamen kennen. Aber der Superstar, dessen Name auf allen Trikots steht, ist natürlich Luka Modric.“ Damit sich die Spieler ganz auf ihre Aufgabe konzentrieren können, will der kroatische Fußballverband jede Ablenkung durch mitgereiste Fans vermeiden. Aus diesem Grund hat das Hotel auch vorübergehend das Online-Buchungsportal abgeschaltet. Der übliche Hotelbetrieb im Resort Mark Brandenburg geht aber weiter. In Berlin-Grunewald wohnt das österreichische Team. Es trainiert bei Hertha BSC. Ein Aufeinandertreffen der Kroaten und der Österreicher ist theoretisch schon im Sechzehntelfinale möglich. Wir drücken die Daumen.

Fußball-Tipp – EM-Ball und Kroatien-Trikot zu gewinnen

Die kroatische Nationalmannschaft wird in Neuruppin wohnen. Aus diesem Anlass verlost NEUes RUPPIN einen originalen EM-Ball sowie das besondere EM-Trikot, das dem kroatischen Nationalteam den Namen Kockasti (die Karierten) einbrachte. Wir versuchen, dass beides von den Spie-

lern handsigniert wird. Unsere Frage: **Wer wird Fußball-Europameister?** Schicken Sie Ihren Tipp per E-Mail bis zum 13. Juni 2024. Die beiden Gewinner werden nach Ende der Europameisterschaft ermittelt und zur Preisübergabe zu den Stadtwerken eingeladen. Wir wünschen viel Erfolg!



Wer wird der Fußball-Europameister 2024?
Ihren EM-Tipp bitte an:
Stadtwerke Neuruppin,
Nicole Krebs
krebs@swn.aov.de
Betreff: EM-Tipp

Leise durch die Stadt

Nanu, ein Müllauto, das kaum zu hören ist? Seit Kurzem leistet ein Elektro-Lkw seinen Dienst auf den Neuruppiner Straßen und sorgt für viele verwunderte Blicke. Der Neue wird mehrere tausend Tonnen Abgase sparen.

Bei der Abfallwirtschafts-Union (AWU) Ostprignitz-Ruppin ist man stolz, die Lkw-Flotte mit einem neuen klimaschonenden Elektrofahrzeug zu verstärken. „Damit kommen wir unserer Verantwortung als Umweltdienstleister nach und leisten einen Beitrag für eine höhere Lebensqualität im Landkreis“, freut sich AWU-Geschäftsführer Matthias Noa. Der Hecklader ersetzt ein zehn Jahre altes Abfallsammelfahrzeug mit Dieselmotor. Der Neue wird etwa 35.000 Kilometer pro Jahr fahren und spart damit etwa 55.000 Kilogramm Kohlendioxid gegenüber einem Diesel. Der „Volvo FE Electric“ wurde im Vorfeld eingehend auf seine Praxistauglichkeit getestet. Der Hecklader verfügt über rund 450 PS und vier Batteriepakete. Mit einer Reichweite von 250 Kilometern eignet sich der 27-Tonner besonders für städtische Transport-



AWU-Mitarbeiter Stephan Lück steuert den elektrischen Abfallsammler durch die Straßen.

aufgaben und wird hauptsächlich für die Entleerung der Papiertonnen und Papiercontainer im Landkreis eingesetzt. Das Aufladen an der Schnellladestation dauert maximal zwei Stunden. Der E-Truck von Volvo verursacht kaum Fahrgeräusche. Das ist angenehm für die Ohren, erfordert aber erhöhte Aufmerksamkeit und ist für Fußgänger und Radfahrer gewöhnungsbedürftig. Damit

Elektroautos nicht überhört werden, hat die EU entschieden, dass sie bis zu einer Geschwindigkeit von 30 km/h ein vereinheitlichtes Geräusch erzeugen sollen. Der Volvo FE Electric ist zur weiteren Sicherheit im Straßenverkehr mit einem modernen Abbiege-Assistenten ausgestattet. Außerdem wurden für den Einsatz des Fahrzeuges alle Mitarbeiter auf die neue Technik geschult.

Strom vom Museumsdach / Team Solar gut gebucht

Das Museum Neuruppin hat eine Photovoltaikanlage auf dem Anbau bekommen, konzipiert und gebaut durch das Team Solar der Stadtwerke. Sie produziert vorrangig für den Eigenbedarf des Museums. Bürgermeister Nico Ruhle (links), Guido Gerlach, Kaufmännischer Leiter der Stadtwerke, Museumsleiterin Maja Peers-Oeljeschläger und Kulturamtsleiter Mario Zetzsche nahmen sie in Betrieb. Die Stadtwerke nehmen in diesem Jahr außerdem noch große Photovoltaikanlagen auf dem Rathaus B, am Sitz des DRK in der Straße des Frie-



dens und bei Dreistern Konserven in Betrieb. Daneben liegen für 2024 bereits zahlreiche Aufträge privater Hausbesitzer vor, die jetzt vorbereitet werden. Im vergangenen Jahr hat das Team Solar insgesamt 46 Häuser mit Photovoltaik ausgestattet. Die Beratung durch das Team Solar umfasst die Prüfung des Dachs auf Ausrichtung, Verschattung und bauliche Eignung sowie die Prüfung des Stromnetzes. Die Interessenten erhalten eine Wirtschaftlichkeitsprognose. Wenn alles gut vorbereitet ist, dauert der Aufbau nur zwei bis drei

Tage. Die Photovoltaikanlagen werden für den Eigenbedarf dimensioniert und können durch Batteriespeicher ergänzt werden. Für Eigenheimbesitzer ist eine Jahresleistung von 5.000 bis 10.000 Kilowattstunden am wirtschaftlichsten. Für private Photovoltaikanlagen gibt es aktuell keine Förderung, die Bauherren profitieren aber von der auf null gesetzten Mehrwertsteuer für Photovoltaik.



Stadtwerke, Team Solar:
Claudia Weiß

Tel.: 03391 511 405

E-Mail: weiss@swn.aov.de

Cerstin Meschonat

Tel.: 03391 511 405

E-Mail: meschonat@swn.aov.de

Die Zinsen sind wieder da.

Als Generalbevollmächtigte und Bereichsleiterin für die Vertriebsentwicklung der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin berät Anja Blumenstein den Vorstand. Stefan Specht erkundigte sich bei ihr nach den Auswirkungen steigender Zinsen.

Die Zinsen sind in den vergangenen Monaten nach langer Zeit wieder gestiegen. Ist das ein Grund zum Feiern?

Alles hat seine Licht- und Schattenseiten: Sowohl Sparer als auch Hausbauer können sich über die derzeit wieder steigenden Zinsen freuen, allerdings aus unterschiedlichen Perspektiven.

Wie meinen Sie das?

Für Sparer bedeuten höhere Zinsen potenziell höhere Renditen. Insbesondere nach der langen Phase mit niedrigen und sogar negativen Zinsen ist das eine tolle Nachricht für viele Menschen. Man darf allerdings nicht aus den Augen verlieren, dass das aktuelle Zinsniveau nicht ausreicht, um die Inflation auszugleichen. Natürlich klingen Zinssätze wie drei Prozent auf täglich fällige Gelder oder Spareinlagen erst einmal attraktiv, doch dieser Effekt ist meist auf eine kurze Laufzeit begrenzt und eher ein Lockangebot einiger Banken. Wir als Sparkasse setzen daher grundsätzlich

auf die Vermögensstrukturierung und suchen nach Bedarf des Kunden die passenden Anlageformen. Das bringt meist eine Rendite deutlich über dem aktuellen Zinsniveau.

Und wie steht es um die Hausbauer?

Steigende Zinsen bringen für Hausbauer Herausforderungen mit sich, da sie höhere Kosten für ihre Kredite bedeuten. Wir merken, dass der Neubau von Wohneigentum sehr stark nachgelassen hat, da die Baupreise noch immer sehr hoch sind. In Verbindung mit steigenden Zinsen führt das zu deutlich höheren monatlichen Belastungen. Dennoch können auch Hausbauer in Zeiten steigender Zinsen profitieren.

Wie das?

Wir empfehlen allen Kunden über die künftige Zinssicherung nachzudenken. Eine Idee wäre ein Bausparvertrag. Es gibt momentan noch sehr günstige Darlehenszinsen, die man sich lange und im Voraus sichern kann.

Warum hatte die Europäische Zentralbank (EZB) eigentlich zuletzt die Zinsen immer wieder angehoben?

Ab 2022 sind die Preise für Energie, Lebensmittel und Dienstleistungen im gesamten Euroraum stark gestiegen. Das bedeutet hohe Inflation, in Deutschland

lag sie im August 2023 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes beispielsweise bei 6,1 Prozent. Die EZB strebt eine solide Inflationsrate von 2 Prozent an. Um der Geldentwertung entgegenzuwirken, hat die EZB die Zinsen erhöht. Zinserhöhungen sind für die EZB das wichtigste Instrument, um die Inflation zu dämpfen.

Was ist eigentlich die Aufgabe der EZB?

Obwohl sie gegen die eigentlichen Ursachen der Teuerung nichts tun kann, sorgt ihre Zinserhöhung dennoch dafür, dass die steigenden Preise zumindest gedämpft werden. Ihr Ziel ist es, zu vermeiden, dass die Inflation dauerhaft hoch bleibt. Wenn das der Fall ist und die Lebenshaltungskosten insgesamt deutlich ansteigen, dann besteht das Risiko einer Lohn-Preis-Spirale. Und diese könnte dazu führen, dass die Inflation außer Kontrolle gerät und im Extremfall zu einer Hyperinflation wird. Daher nutzt die EZB die Zinsanpassungen in beide Richtungen, um die Inflation zu lenken.

Werden die Zinserhöhungen jetzt so weitergehen?

Wir gehen im Moment davon aus, dass die Zinssteigerungen durch die EZB aufhören, wenn die Inflation wieder sinkt. Bei 2 Prozent sind auch wieder Zins-

Kundenorientiert und mit Herz für die Region

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin sind stolz darauf, dass sich ihr Geldinstitut auch regional engagiert: für Soziales, Sport oder wie in diesem Beispiel für Kunst und Kultur. Auch die Kunden haben etwas davon, so zeigte die Filiale in der Schinkelstraße bis vor Kurzem eine Ausstellung mit faszinierenden Kunstwerken der 13. Klasse des Oberstufenzentrums. Unter dem Motto „Mythos und Realität“ entstanden Werke, die sich mit den großen Herausforderungen unserer heutigen Zeit beschäftigten.



Abiturienten des Oberstufenzentrums zeigten in der Filiale Schinkelstraße ihre Kunst.

Hurra, oder doch nicht?



Anja Blumenstein ist Bereichsleiterin für die Vertriebsentwicklung der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin.

senkungen denkbar. Viele Wirtschaftsexperten gehen von sinkenden Zinsen bereits ab Ende 2024 aus. Das bedeutet, dass auch bei Sparbüchern oder Tagesgeld-Angeboten gleichbleibende oder gar sinkende Zinsen zu erwarten sind. Bei den Bauzinsen wird der Zins dagegen meist für einen längeren Zeitraum festgeschrieben, etwa für 10 oder 15 Jahre. Die langfristigen Zinsen lassen sich schwerer vorhersagen und sind auch oft von Anpassungen betroffen. Die Schwankungen sind dann aber geringer als bei den kurzfristigen Zinsen.

Hat die Sparkasse Ostprignitz-Ruppin ihre Bankprodukte bereits an die Zinsentwicklung angepasst?

Ja, das haben wir bereits Anfang 2023 getan. Wir beobachten die Marktentwicklung ständig und passen daraufhin

auch unsere Zinssätze immer wieder entsprechend an.

Welche Anlagen würden Sie den Sparern momentan empfehlen?

Die Sparer sollten sich nicht von vermeintlich attraktiven Zinsen blenden lassen, sondern die Beratung unserer Privatkundenabteilung nutzen. Es sind jetzt Sparprodukte mit kalkulierbaren Zinserträgen möglich, die wir bei dem negativen Zinsniveau bisher nicht anbieten konnten. Unsere Sparanlagen sind vielfältig, von täglich verfügbar bis zu Laufzeiten von zehn Jahren. Die Empfehlung richtet sich nach den individuellen Vorstellungen und Wünschen unserer Kunden. Wir haben tolle Berater und werden für unsere Beratungsqualität regelmäßig ausgezeichnet. So konnten wir beim aktuellen Bankentest

mit unserer Privatkundenberatung zum dritten Mal in Folge überzeugen und wurden Testsieger (kleines Foto).

Was ist das für eine Auszeichnung?

Unsere Beratungsleistung wird immer wieder von unabhängigen Instituten geprüft. Wir sind besonders stolz, dass wir dabei schon seit vielen Jahren hervorragend abschneiden. Der hier angesprochene Bankentest erfolgte durch das Deutsche Institut für Bankentests GmbH in Zusammenarbeit mit der „Welt“-Redaktion. Dabei waren sogenannte Mystery-Shopper unterwegs, die sich wie ganz normale Kunden beraten ließen. Wir haben am Ende der Tests die Supernote 1,34 erhalten. Das Ergebnis macht uns stolz, denn es zeigt, dass wir sehr gute Produkte anbieten und dass unsere Berater sich genau die Situation jedes Kunden anschauen. Wir entwickeln dann gemeinsam eine individuelle Strategie zum Vermögensaufbau. Das war schon immer der Mehrwert einer Sparkasse vor Ort.



Freundlicher Empfang

Katrin Woinke begrüßt alle Besucher der Neuruppiner Wohnungsbaugesellschaft mbH (NWG) mit einem Lächeln und hilft ihnen weiter. Viele Anliegen können gleich beim Empfang geklärt werden.

Freundlich, servicestark und kundenorientiert, so möchte die NWG von ihren Mietern wahrgenommen werden. Katrin Woinke im Empfang ist dafür genau die Richtige. Die gebürtige Neuruppinerin, die mit ihrer Familie in der Region lebt, kommt aus der Hotelbranche und bringt langjährige Erfahrungen mit. Katrin Woinke hatte 2020 die freie Stelle in der Zeitung entdeckt, sich beworben und konnte kurz darauf direkt starten.

Silke Gude leitet das Team „Zentrale Dienste“. Die Zentralen Dienste haben ein umfangreiches Aufgabengebiet. So nehmen Katrin Woinke und ihre drei Kolleginnen Mieteranfragen jeglicher Art entgegen, zum Beispiel Wohnungsbewerbungen, Reparaturaufträge oder Fragen zur Betriebskostenabrechnung, und klären dabei bereits direkt vor Ort viele Fragen. Der Bereich nimmt alle Telefonate an, verbindet zu den Mitarbeitern oder nimmt Rückrufwünsche entgegen. Katrin Woinke kam 2020 in einer spannenden Zeit zur NWG. Der Service wurde gerade umgestellt. Es gibt seitdem nicht mehr den Dienstag als Sprechtag, sondern einen Empfang, der



Katrin Woinke an ihrem Arbeitsplatz, dem Empfang.

täglich für die Mieter da ist. Der Kundenstrom verteilt sich dadurch besser, die Besucher können ihr Anliegen schneller vortragen. Für Gespräche mit NWG-Mitarbeitern steht im Erdgeschoss ein Besprechungsraum zur Verfügung. 2023 war das Team der Zentralen Dienste erneut besonders gefordert. Wegen der steigenden Energiepreise hatte die NWG frühzeitig die Betriebskostenvorauszahlungen angepasst, was viele Mieter nicht verstanden. Da half nur geduldiges Erklären. „Frau Woinke ver-

steht es, die Schärfe aus dem Gespräch zu nehmen. Mancher Mieter ist erbost gekommen und zufrieden wieder gegangen.“, erzählt die Teamleiterin Silke Gude. Inzwischen sind auch die meisten Mieter wieder beruhigt. Sehr viele werden in diesem Jahr eine Betriebskostentrückzahlung bekommen.

i Öffnungszeiten der NWG
Mo. bis Do.: 7 – 16 Uhr
Fr.: 7 – 12 Uhr

Hasi verstärkt das Technikerteam



Heiko Schlenker mit Hasi auf der Fahrt zu einem Mieter.

Nicht nur zu Ostern darf Hasi im Caddy von Heiko Schlenker Platz nehmen. Der Plüschhase begleitet den Haustechniker der NWG das ganze Jahr zu Terminen bei den Mietern und sorgt damit vielfach für Heiterkeit. „Ich werde oft darauf angesprochen“, erzählt er. Eigentlich war Hasi einst als Geschenk für seine Tochter gedacht, aber als kleines Kind hatte sie Angst vor dem Riesenplüschtier. So wurde Hasi zum treuen Begleiter des Technikers – zu Weihnachten sogar mit Zipfelmütze.

Balkongeflüster

Seniorentafel: Hilfe mit Respekt



Antje Teuffert lädt die Mieter zur „Plauderstunde mit Frau Teuffert“ ein.

„Plauderstunde mit Frau Teuffert“ heißt ein neues Angebot der Quartiersmanagerin. Dienstags von 14:30 bis 16 Uhr trifft sie sich mit Bewohnern der Artur-Becker-Straße 29 zum zwanglosen Gespräch.

In dem Haus der Neuruppiner Wohnungsbaugesellschaft mbH (NWG) gibt es viele kleine Wohnungen und auch viele alleinstehende Mieter. „Die meisten leben sehr zurückgezogen. Sie vermissen die Gemeinschaft, aber trauen sich nicht, den ersten Schritt zu machen“, sagt Quartiersmanagerin Antje Teuffert. Deswegen hat sie die Initiative übernommen. Im Begegnungsraum im dritten Stock können sich die Mieter kennenlernen, Erinnerungen teilen oder miteinander reden und lachen. Antje Teuffert hat Flyer in die Briefkästen gesteckt und viele Mieter persönlich

angesprochen. Das Interesse ist groß. Was an den Nachmittagen gemacht werden soll, entscheiden die Teilnehmer. Antje Teuffert wünscht sich, dass sich die Mieter näher kennenlernen, sich gegenseitig helfen und auch außerhalb der Plauderstunde etwas zusammen unternehmen. Sie sagt: „Ich freue mich immer, in lächelnde Gesichter zu sehen. Mit meinem Angebot möchte ich die Menschen aktivieren, auf andere zuzugehen. Es gehört nicht viel dazu, nur etwas Mut. Diesen Mut möchte ich den Menschen geben. Vielleicht wird aus der Plauderstunde dann ein Selbstläufer.“

i Quartiersmanagerin
Antje Teuffert, Büro Krümelkiste
Mo. – Do. von 10 – 12 Uhr
Tel: 03391 840747
E-Mail: quartiersmanagement@nwg-neuruppin.de

Die Neuruppiner Tafel betreibt im seniorenrechtlichen Wohnhaus in der Artur-Becker-Straße 30 eine kleine Lebensmittelausgabe speziell für Senioren. Sie öffnet mittwochs um 13 Uhr. Etwa 20 Frauen und Männer aus der Nachbarschaft kommen jede Woche und erhalten für drei Euro einen gut gefüllten Einkaufskorb. Doreen Gudat (kleines Foto) leitet die Tafel. Sie sagt: „Viele Ältere empfinden es als peinlich, dass sie auf Hilfe angewiesen sind. Dieses Gefühl wird durch den Kostenbeitrag gemindert. Auf Wunsch übergeben wir die Lebensmittel auch diskret an der Wohnungstür. Das gebietet der Respekt vor der Lebensleistung unserer Kunden.“ Sehr stark nachgefragt ist die „normale“ Ausgabestelle der Tafel in der Franz-Mehring-Straße 9, die donnerstags und freitags ab 11:30 geöffnet hat. Hier können Familien für fünf Euro eine ganze Lebensmittelkiste in Empfang nehmen. Wer kommen möchte, muss sein Nettoeinkommen nachweisen. Um die Waren einzusammeln, fahren die Mitarbeiter wöchentlich die Märkte ab. „Weil die Lebensmittel teurer geworden sind, bestellen die Märkte zurückhaltender und verkaufen sie vor dem Ablaufdatum selbst verbilligt. Wir versuchen, die Spenden so aufzuteilen, dass unsere Kunden alle etwas abbekommen. Das hat bisher meistens recht gut geklappt“, berichtet Doreen Gudat. Die Tafel-Chefin wünscht sich noch mehr freiwillige Helfer, besonders Fahrer werden gebraucht. Sie sagt: „Ohne die Ein-Euro-Kräfte und die Ehrenamtlichen gäbe es keine Tafel.“



Verkauf einer Doppelhaushälfte

Die Neuruppiner Wohnungsbaugesellschaft mbH ist die Eigentümerin einer sanierungsbedürftigen Doppelhaushälfte in der Musikersiedlung in Neuruppin und beabsichtigt diese zu

veräußern. Weitere Informationen dazu finden Sie ab dem 1. Juli 2024 auf unserer Internetseite.

 www.nwg-neuruppin.de



Stadtwerke auf Instagram und Facebook

Seit Jahresbeginn sind die Neuruppiner Stadtwerke auf Facebook (Meta) und Instagram aktiv. Sie informieren auf den Sozialen Netzwerken über Job- und Ausbildungsangebote sowie über Zukunftsthemen wie Klimaschutz, Geothermie oder Trinkwasser. Außerdem sind tolle Luftaufnahmen zu sehen. Guido Gerlach, Kaufmännischer Leiter der Stadtwerke, sagt: „Die beiden Netzwerke sprechen unterschiedliche Zielgruppen an. Wir nutzen auch beide, denn wir wollen mit unseren Leistungen überall dort präsent sein, wo sich die Neuruppiner informieren. Wir sind gespannt auf das Feedback der Nutzer.“ Facebook ist ein etabliertes Netzwerk, das in Deutschland insgesamt die größte Reichweite hat. Aber Instagram holt auf. Vor allem junge Nutzer mögen Instagram wegen seiner „Reels“. So werden die kleinen hochformatigen Videos genannt. Ein Reel ist maximal eine Minute lang. Die Nutzer können die Videos mit „gefällt mir“ markieren, kommentieren oder teilen – genauso wie bei Facebook.

Neuruppiner bekommt vier neue Trinkwasserspender

Die Stadtwerke installieren vier neue Trinkbrunnen, drei davon werden noch aus dem Bürgerhaushalt 2023 finanziert. 332 Einwohner hatten sich in der Abstimmung für die Trinkwasserspender ausgesprochen. Das bedeutete Platz 5 und damit die Finanzierungs-zusage der Stadt. Den vierten Wasserspender finanziert das Bundesumweltministerium. Neuruppiner bekommt ihn als eine der Quartierstädte für die Fußball-EM (siehe Seite 10). Er wird im MSV-Stadion aufgebaut.

Die Standorte der anderen drei Brunnen werden auf dem Neuen Markt, Am Alten Gymnasium und im WK III sein. Es gibt bereits drei öffentliche Trinkwasser-

brunnen, im Stadtpark, am Rosengarten und am Seeufer.

Im ungewöhnlich heißen und trockenen Sommer 2022 beschloss die Bundesregierung ein Gesetz, dass die Städte ihren Bürgern Trinkbrunnen für kostenfreies Wasser zur Verfügung stellen müssen. Der kostenfreie Zugang zu sauberem Trinkwasser ist eines der Nachhaltigkeitsziele der EU. Die Neuruppiner Trinkwasserbrunnen wurden und werden von den Stadtwerken installiert, auf eigene Kosten gewartet und mit Wasser versorgt. Die Stadtwerke wollen diese Leistung dauerhaft erbringen und sie für die Zukunft im Konzessionsvertrag mit der Stadt festschreiben lassen.

Trinkwassernetz wird gespült

Ab 30. April spülen die Stadtwerke Teile des Neuruppiner Trinkwassernetzes. Das geschieht mit technischer Unterstützung einer Fachfirma, die die Ergebnisse auch protokolliert. In der zweiwöchigen Kampagne werden das Rohrnetz von Alt Ruppiner und der Innenstadt von Neuruppiner gespült.

Die Spülung erfolgt nachts, es kann vorübergehend zu einer Trübung des Trinkwassers durch losgelöste Ablagerungen kommen, zum Beispiel durch

Kalk und Mangan. Die Stoffe sind nicht gesundheitsschädlich, und die Trübung verschwindet durch Ablaufenlassen.

Das Spülwasser fließt an einem Hydranten ab. So wird die Leitung Stück für Stück durchgespült. Die Turbulenzen unterstützen die ohnehin vorhandene Strömung in den Leitungen. Sie reißen Ablagerungen mit sich. Rohrnetzspülungen sind regelmäßige Wartungen. Im Herbst 2024 sind das Neubaugebiet und die südlichen Ortsteile dran.

Gartenwasserzähler sparen Kosten

Grundstückseigentümer können mit einem Gartenwasserabzugszähler ihre Gebühren senken. Diese Zähler werden hinter dem Hauszähler, an der Zuleitung zum Garten, angebaut. Als Kunde müssen Sie für das Gießwasser dann keine Abwassergebühren mehr bezahlen. Sie können leicht ausrechnen, ob sich der Einbau eines Gartenwasserzählers für Sie lohnt. Die Kosten für den Zähler betragen 15,99 Euro pro Jahr. Beim Preis von 3,20 Euro pro Kubikmeter Abwasser rechnet sich der Gartenwasserzähler ab einem Jahresverbrauch von 5 Kubikmetern. Der zusätzliche Gartenwasserzähler wird nach Terminvereinbarung

von den Stadtwerken eingebaut und ist geeicht. Die Eichfrist beträgt 6 Jahre. Die Stadtwerke informieren Sie rechtzeitig, wenn es soweit ist.

Dringende Bitte der Stadtwerke: Beregnen Sie Ihren Garten in den späten Abend- oder frühen Morgenstunden. Die Pflanzen können das Wasser dann besser aufnehmen. Sparsamer Wasserverbrauch schont unsere natürlichen Trinkwasserspeicher.



Das Auftragsformular für den Gartenwasserzähler finden Sie hier: www.swn.de > Wasser > Dokumente

Unser Familienrezept

In der Reihe „Unser Familienrezept“ erzählen Neuruppinerinnen, was bei ihnen zu welchem Anlass auf den Tisch kommt. Heute: Polnischer Brokkoli-Salat mit „Landfrau“ Wilma Nickel aus Linum.

Wilma Nickel stellt Ihnen heute ihr Lieblingsrezept vor. Die Landfrauen haben es von einer Reise ins polnische Babimost mitgebracht, der Partnerstadt von Neuruppin. Einmal im Jahr sind unsere Landfrauen in Polen, einmal kommen die polnischen Frauen nach Neuruppin. Auch die Männer dürfen mitfahren. Wilma Nickel ist die Vorsitzende des Kreislandfrauenverbandes mit insgesamt elf Ortsverbänden, darunter Lichtenberg, Gnewikow und Randsleben. „Über viele Jahre haben sich echte Freundschaften ergeben. Wenn wir uns treffen, gehören Bastelarbeiten und Kochen immer dazu“, berichtet Wilma Nickel. Die Frauen haben gegenseitig ihre Lieblingsrezepte verkostet. Weit oben in der Gunst der polnischen Frauen steht dabei übrigens Rote Grütze mit Vanillesoße, denn das gibt es in Polen so nicht. Die deutschen Frauen fanden Gefallen am polnischen Brok-



Wilma Nickel (links) bereitet zusammen mit Magdalena Yanshin Brokkoli-Salat zu.

koli-Salat. Magdalena Yanshin, die Beauftragte für Städtepartnerschaften der Stadt Neuruppin, liebt ihn, weil er sie an ihre Heimat erinnert: „Er wird sehr gern zu Ostern gegessen.“

Zutaten: 1 Brokkoli, 2-3 Eier, 200 g Fetakäse, 150 g Mayonnaise, 1 Becher Schmand, 1-2 Knoblauchzehen, 1 kleine rote Zwiebel

Zubereitung: Brokkoli etwa 4 Minuten in kochendem Salzwasser bissfest garen; Eier kochen und vierteln; aus Mayonnaise, gepresstem Knoblauch und Schmand ein Dressing mischen und nach Geschmack salzen. Brokkoli-Röschen, Eier, Feta- und Zwiebelwürfel sowie das Dressing abwechselnd in eine Schüssel geben.

Wir wünschen einen guten Appetit!



Wissen oder raten und Stadtgutschein gewinnen

Kennen Sie sich aus in Neuruppin? Unser Fotograf hat in der Stadt dieses Zunftzeichen entdeckt. Wenn Sie es wiedererkennen, schreiben Sie uns in einer E-Mail, wo es sich befindet und



was es damit auf sich hat. Die Sparkasse Ostprignitz-Ruppin verlost unter den richtigen Einsendungen einen Neuruppiner Stadtgutschein im Wert von 100 Euro. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2024.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!



Ihre Lösung bitte an:
Sparkasse Ostprignitz-Ruppin
Petra Beister
beister@sparkasse-opr.de
Betreff: Fotorätsel



Gewinnerin unseres Rätsels aus dem Heft 2024-1 ist Petra Behnke. Die richtige Antwort: Keramik-Portal an der Fontane Therme, es gehörte früher zur Direktorenvilla des Gaswerkes.



Marie Marén Nitz macht ein duales Studium zur Medien- und Eventmanagerin.

Dinge bewegen

Mit einem Wunsch konnte sich Marie Marén Nitz nie identifizieren: Während ihre Mitschülerinnen und Mitschüler im Laufe der Abiturzeit am Evangelischen Gymnasium immer wieder davon sprachen, nach dem Abitur schnell aus Neuruppin weg zu wollen, hatte sie eine ganz andere Vorstellung: „Ich bin Neuruppinerin, und ich liebe den Ort und die ganze Region. Weg von hier wollte ich nie. Im Gegenteil, ich möchte hier etwas bewegen“, sagt sie. Nun hat die 22-Jährige ein Studium gefunden, das perfekt zu ihr passt. Sie ist duale Studentin an der Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft (HMKW), in Berlin und ihr Praxispartner ist die InKom Neuruppin GmbH.

Doch der Weg zu ihrem Studienplatz verlief über einen kleinen Umweg: Drei Semester studierte Marie Marén Nitz Hebammenwissenschaft in Berlin. „Irgendwann habe ich aber gemerkt, dass dieser Weg nicht mein Weg ist“, sagt sie. Sie entschied sich, übergangsweise an

ihrer alten Schule geflüchteten Kindern Nachhilfe zu geben. Während dieser Zeit hatte sie bei einem Konzertbesuch ein echtes Aha-Erlebnis. Marie Marén Nitz erinnert sich: „Ich habe gesehen, wie viel Kraft Menschen aus kulturellen Erlebnissen schöpfen können. Für viele sind diese ein wichtiger Ausbruch aus dem Alltag. So eine Arbeit konnte ich mir sehr gut für mich vorstellen.“ Also machte sie sich auf die Suche nach einer Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau. Schließlich wurde sie auf die InKom aufmerksam. Hier gab es zwar keinen Ausbildungsplatz, aber das Angebot eines dualen Studiums zur Medien- und Eventmanagerin. Seit Oktober 2023 gehört Marie Marén Nitz nun fest zum achtköpfigen Team der InKom. „Für mich ist das die perfekte Verknüpfung von Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung. Hier kann ich echt etwas bewegen. Ganz konkret zum Beispiel bei den Vorbereitungen zum 32. Neuruppiner Mai- und Hafenfest“, sagt sie.

Neuruppin feiert Mai- und Hafenfest

Freitag, 3. Mai 2024

ab 17:00 Uhr: Bühne Klosterkirche

17:00 Uhr: Musik mit DJ Heinz Hugo

19:30 Uhr: Begrüßung durch Nico Ruhle

19:45 Uhr: DJ Heinz Hugo

20:15 Uhr: DJ Chris O.

22:00 Uhr: Feuerwerk

22:00 Uhr: Anstandslos u. Durchgeknallt

23:30 – 01:00 Uhr: DJ Chris O.

Seebühne

20:00 – 00:30 Uhr: Travestie- und Schlagerparty mit Doubles von Andreas Gabalier, Andrea Berg, Wolfgang Petry und Helene Fischer

Samstag, 4. Mai 2024

ab 8:00 Uhr: Bühne Klosterkirche

09:30 Uhr: Erwärmung mit Clever Fit

10:00 Uhr: Drachenboot-Vorläufe

13:00 Uhr: Drachenboot-Finalläufe

18:00 Uhr: Siegerehrung

Drachenbootrennen

19:30 Uhr: Wilder Frieden –

Puhdys Tribute Show

21:00 Uhr: DJ – Tony

22:00 Uhr: The Queen Kings –

Queen Tribute Show

00:00 – 01:00 Uhr: DJ – Tony

Seebühne

ab 10:00 Uhr: Drachenbootrennen

12:00 Uhr: Siegerehrung Grundschulen

20:00 Uhr: DJ Solution

21:00 Uhr: DJ Chris O.

22:00 Uhr: K-Paul von Lexy & K-Paul

23:30 – 01:00 Uhr: Patrick Haninger

vom Deck Beach Club

Sonntag, 5. Mai 2024

ab 11:00 Uhr: Bühne Klosterkirche

11:00 Uhr: Marzahner Promenadenmischung

13:00 Uhr: Blaskapelle

14:30 Uhr: Fit im Alter

15:00 Uhr: DJ Heinz Hugo

Seebühne

11:00 bis 18:00 Uhr: Kinderprogramm

„Kinder an die Macht“

mit Hüpfburg, Kinderanimation mit Gymnastik, Spiel und Tanz

11:30 Uhr: 3. Neuruppiner Entenrennen

12:00 Uhr: Start des Entenrennens

13:00 Uhr: Bekanntgabe der Gewinner

Änderungen vorbehalten!

Gitarren-Legende zu Gast

Akustik-Gitarren-Legende Tommy Emmanuel spielt am 21. September in der Kulturkirche Neuruppin. Der Australier gehört zu den renommiertesten Künstlern seines Fachs weltweit.

Für Fans und Gitarren-Liebhaber weltweit ist Tommy Emmanuel als Impulsgeber für die Sechssaiter-Szene unanfechtbar – zu Recht angesichts der instrumentalen und kompositorischen Superlative, die der Australier von jeher auf Studioalben wie Bühnen bietet.

Der legendäre Eric Clapton nannte ihn den „großartigsten Gitarristen, den ich jemals gesehen habe“. Emmanuel bietet anspruchsvolle Handwerkskunst bei seinen stilistisch vielfältigen Eigenkompositionen und Cover-Versionen. Der 67-Jährige ist einfach nicht zu bremsen – mit jährlich bis zu 300 Konzerten und regelmäßig neuen Alben. Er gehört mit seinem einzigartigen Gitarren-Stil und der herausragenden Technik zu den renommiertesten Fingerpickern der Welt, ganz im Geiste des großartigen Chet Atkins. Im Laufe seiner sechs Jahrzehnte dauernden Karriere – Tommy galt schon als Junge als Gitarren-Wunderkind – veredelte der Australier die Musik so unterschiedlicher



Tommy Emmanuel auf Welttournee – zu Gast in der Kulturkirche Neuruppin.

Künstler wie Air Supply oder Michael Jackson und stand mit den Legenden Les Paul und Eric Clapton auf der Bühne. Mit Country, Jazz, Blues und Folk über afrikanische und lateinamerikanische Stile bis zu spanischen oder klassischen Elementen zeigt sich Emmanuel allen Genres und Kulturen gegenüber offen, wodurch er sich nicht zuletzt auch bei der Abschlussfeier der Olympischen Sommerspiele 2000 in Sydney als musikalischer Vermittler zwischen den Menschen aus allen Nationen empfahl. Auch

2024 ist Emmanuel wieder auf Welttournee, um die Fans mit seiner Virtuosität und Ausstrahlung zu verblüffen und zu begeistern. Sein Album „Best of Tommysongs“ ist künstlerische Standortbestimmung, Rückschau und Zukunftsmusik zugleich.



Tickets gibt es in allen guten Vorverkaufsstellen sowie online: www.reservix.de und www.eventim.de Telefonische Infos: 03391 355 53 00

Comeback für Uschi Brüning und Günther Fischer

Uschi Brüning und das Günther Fischer Quintett spielen am 28. September in der Kulturkirche Neuruppin. In diesem Jahr wird Günther Fischer 80 Jahre alt und feiert ein Comeback mit seiner Band und Uschi Brüning.

Die Sängerin und der Bandleader Günther Fischer nahmen Mitte der 70er Jahre ein grandioses Studioalbum auf. Jetzt kehren die beiden Musiklegenden gemeinsam auf die Bühne zurück und werden alte und neue Fans begeistern. 1972 erschienen in der DDR die Amiga-LP „Uschi Brüning und das Günther Fischer Quintett“ sowie 1974 die LP „Uschi Brü-

ning und das Günther Fischer-Quintett mit Sinfonieorchester“.

Das Außergewöhnliche an dieser Musik ist bis heute, dass sie zeitgemäß und zeitlos zugleich ist. Die Jazzsängerin Uschi Brüning brilliert in der ganzen stilistischen Breite, grandios in Szene gesetzt vom exzellenten Bandleader und Komponisten Günther Fischer.



Tickets in allen guten Vorverkaufsstellen sowie online: www.reservix.de und www.eventim.de Telefonische Infos: 03391 355 53 00



Uschi Brüning und Günther Fischer.

APRIL

28. | 19 Uhr | Kulturhaus |
Eure Mütter – Fisch fromm Frisör



29. | 17 Uhr | Museum |
Ausstellungseröffnung
Wanderausstellung:
Alles Frauensache?!
mit Gesprächsrunde
zum Superwahljahr

MAI

1. | 10 bis 18 Uhr | Hangar 312 |
Familienfest

2. | 10 Uhr | Museum |
Workshop zur
Wanderausstellung:
All included – Queer unterwegs

2. | Innenstadt |
Shopping in den Mai

3. bis 5. | An der Seepromenade
32. Mai- und Hafenfest

3. | 21 Uhr | Resort Mark
Brandenburg |
Resort unplugged: David Blair

4. | 19 Uhr | Bodoni Buskow |
Musik mit Lüül

8. | 17 Uhr | Museum |
Führung zur Dauerausstellung

10. | 20 Uhr | Hangar 312 |
Konzert: Engerling Bluesband

10. | 21 Uhr | Resort Mark
Brandenburg |
Resort unplugged – mit ROSA

11. | 14 bis 18 Uhr | Innenstadt
Hereinspaziert! Neuruppiner
öffnen ihre Höfe

11. | 22 Uhr | Hangar 312 |
AirbaseRave mit
Dj Quicksilver & Mark'Oh

12. | 10 Uhr | Schifffahrt |
Brunchfahrt zum Muttertag

12. | 14 Uhr | Museum |
Drucken in der
Letterdruckwerkstatt

12. | 17 Uhr | KulturKirche
Sinfoniekonzert – Brandenburgisches
Staatsorchester

15. | 15 Uhr | Kirchplatz
+ Museum |
Familihtag

16. | 17 Uhr | Museum |
Museumsgeflüster,
Thema: EPW Neuruppin

16. | 20 Uhr | Hangar 312 |
Kino: Das Limit bin nur ich

17. bis 20. | Stadt Neuruppin |
Fontane-Festspiele

17. | 19 Uhr | KulturKirche |
Fontane-Lyrik-Projekt

18. | Fontane-Buchhandlung
Isabel Fargo-Cole –
„Die Goldküste - eine Irrfahrt“

19. | ab 10 Uhr | Museum |
Internationaler Museumstag
unter anderem mit:
– 10 Uhr | Schaudrucken in der
Letterdruckwerkstatt
– 11 bis 15 Uhr | Entdeckungstour
im Museum

19. | 11 Uhr | KulturKirche |
Die FESTIVAL STRINGS LUCERNE
präsentieren:
JUNGE STREICHER-TALENTE
aus Luzern und Potsdam

20. | 15 Uhr | Klosterkirche |
Pfingstkonzert

21. | 17 Uhr | Museum |
Buchlesung Volkhard Paris:
Der Dorfschneider von Kerzlin

24. | 21 Uhr | Resort Mark
Brandenburg |
Resort unplugged: Billy Crize

25. | 16 Uhr | Kulturhaus |
Die große Schlager Hitparade

25. | 19 Uhr | Bodoni Buskow |
Musik mit L'art de Passage

26. | 15 Uhr Brandenburg-Preußen
Museum Wustrau |
Vortrag Rudi Mixdorf: Gesunder
Boden, gesundes Klima,
gesunde Kartoffeln

26. | 19:30 Uhr | KulturKirche
Tony Christie – The Farewell
Goodbye Tour

27. | 10 Uhr | Schifffahrt
Tagestour nach Lindow (Mark)

31. | 21 Uhr | Resort Mark
Brandenburg |
Resort unplugged – mit ROSA

JUNI

1. | 10 bis 17 Uhr | Hangar 312 |
Kindertag mit Theo Tintenklecks

1. | 13 bis 17 Uhr | Museum |
Kindertag mit den Gauklerkids
von ESTAruppin

1. | 19 Uhr | Klosterkirche |
Wernigeröder Mädchen- und
Männerchor

2. | 16 Uhr | KulturKirche |
Konzertorchester Oranienburg -
PIANissimo

5. | 17 Uhr | Museum |
Führung durch die
Dauerausstellung

6. | 15 Uhr | Museum |
Für Pädagog:innen: Die DDR in
der Erinnerungskultur

8. | 19 Uhr | Bodoni Buskow |
Lieder und Texte mit
Olaf Stellmäcke

8. | 22 Uhr | Hangar 312 |
Electro-Party mit 3000 Grad

9. | 10 Uhr | Schifffahrt |
Brunchfahrt in den Sommer

9. | 20 Uhr | Kulturhaus |
Rainald Grebe und die Kapelle
der Versöhnung



15. | 18 - 22 Uhr | Forellenzucht
Zippelsförde „Forellentrafo“ |
RangerTour: Otter und Biber
beobachten – uns

15. | 19 Uhr | Klosterkirche |
Chorkonzert zum Mitsingen

15. | 19 Uhr | Hangar 312 |
Schlager-Open-Air mit Maite
Kelly, Eloy de Jong
und Pia-Sophie

16. | 18 Uhr | Bodoni Buskow |
Swingmusik mit Trio Scho

17. | 14 Uhr | Schifffahrt |
Schunkelfahrt mit Musik

18. | Fontane-Buchhandlung
Buchtipp: Sommer-Sonne-Buch

18. | 19:30 Uhr | Klosterkirche
Sommerkonzert

20. | 17 Uhr | Museum |
Vortrag Ulrich Gaebler: Philipp
Bernard François Berson,
Gestalter der Neuruppiner
Altstadt

22. | 9 bis 15 Uhr | Hangar 312 |
Wiesenflohmarkt

22. | 22 Uhr | Kammeroper
Schloss Rheinsberg |
Eröffnung des Festivalssommers
25. | 19:30 Uhr | Klosterkirche
Sommerkonzert

27.+28.+29. | 19:30 Uhr Kammeroper
Schloss Rheinsberg |
Operngala

30. | 11 Uhr Kammeroper Schloss
Rheinsberg, Schlosstheater |
Matinee: Iphigenie in Aulis

JULI

2. | 19:30 Uhr | Klosterkirche
Sommerkonzert

4. | Innenstadt
Mittsommershopping

6.+9.+11.+13.+16.+18.7. | 19:30 Uhr |
Rheinsberg
Heckentheater |
Iphigenie in Aulis

7. | 15 Uhr Brandenburg-Preußen
Museum Wustrau |
Vortrag Prof. Dr. Ralf Eulenstein:
Wasser für alle(s)

7. | 19 Uhr | Bodoni Buskow |
Lyrik, Songs, Prosa
mit Eisbrenner

9. | 19:30 Uhr | Klosterkirche
Sommerkonzert

11. | 19 Uhr | Bodoni Buskow |
Lesung und Musik mit
Patrik Baab und Tino Eisbrenner

12.+14. | 19:30 Uhr |
Rheinsberg Heckentheater |
Film, 1. und 2. Teil
Helena. Der Untergang Trojas

19.+21. | 18 Uhr |
Rheinsberg Spiegelsaal |
Liederabend: Von starken Frauen
und bösen Männern

20. | 19:30 Uhr |
Rheinsberg Schlosshof |
Galakonzert Vivica Genaux

25.+27.+28. | 19:30 Uhr |
Rheinsberg Schlosshof |
Dido – Königin von Karthago

SONSTIGE

Tourismus-Service
BürgerBahnhof |

11.+18.5. | 1.+8.+15.+29.6. |
6.+13.7. | 10:45 Uhr |
geführter Altstadtbummel

Schinkel-Denkmal |

24.5. | 21.6. | 19:30 Uhr |
geführter Abendspaziergang
mit Turmbesteigung

Tierpark Kunsterspring |

3.5. | 21:15 Uhr+24.5. | 21:30 Uhr +
14.6. | 22:15 Uhr
Tiere der Nacht – Wolfsnacht

24.+31.7. | 14 Uhr |
Wölfe und ihre Beutetiere

23.+30.7. | 14:15 Uhr |
Fischotter & Co.